

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Psychiatrisches Krankenhaus Rickling

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 15.07.2011 um 08:51 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Psychiatrisches Krankenhaus
- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11** Personelle Ausstattung
- B-[2]** **Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Kaltenkirchen**
- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung

- C** **Qualitätssicherung**
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

('Strukturqualitätsvereinbarung')

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Individualisierte, störungsspezifische Therapieangebote im Psychiatrischen Krankenhaus Rickling

Das Psychiatrische Krankenhaus Rickling nimmt die psychiatrische und psychotherapeutische Regionalversorgung für den Kreis Segeberg wahr. Darüber hinaus bestehen Behandlungsangebote für die Städte Hamburg, Lübeck, Neumünster und Kiel. Auch Aufnahmen aus anderen Regionen sind selbstverständlich möglich. Abhängig vom Krankheitsbild und Schweregrad stehen neben der stationären Behandlung im Krankenhaus wohnortnahe Angebote in den Tageskliniken in Bad Segeberg und Kaltenkirchen und die ambulante Behandlung in mehreren Institutsambulanzen in Rickling, Bad Segeberg und Kaltenkirchen zur Verfügung.

Wir orientieren uns an der individuellen Symptomatik und der Problemlage des Menschen. Dabei legen wir Wert auf die Beteiligung der Patienten an der Behandlungsplanung. Je nach Erfordernis werden unterschiedliche therapeutische Verfahren aus dem Spektrum der biologischen und psychotherapeutischen Behandlungsangebote angewandt. Wichtig ist uns auch die Vermittlung von Informationen über die Erkrankung. Bei Bedarf bereiten wir eine weiterführende stationäre, tagesklinische oder ambulante Behandlung vor. Die Stationen sind in überschaubare, kleine Einheiten gegliedert. Sie liegen in einem parkähnlichem Gelände zum größten Teil als Einzelhäuser. Neben psychotherapeutischer Behandlung erfolgt eine differenzierte medikamentöse Therapie sowie Betreuung durch fachlich geschultes Pflegepersonal. Auf allen Stationen erfolgt sozialpädagogische Beratung und Hilfestellung. Ergänzt wird diese Behandlung durch zahlreiche, differenzierte Therapieformen. **Therapieangebote**

- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Informationsgruppen über Depression, Sucht und Psychoseerkrankungen, Angehörigengruppen
- Trainingsgruppen zur Leistungsförderung und Verbesserung sozialer Fertigkeiten (Cogpak, IPT)
- Sport und Körperschulung (Therapeutisches Bogenschießen, Physiotherapie und Massagen, Entspannungsübungen, Psychomotorische Körper- und Bewegungstherapie)
- Skillstraining (Stresstoleranz, Achtsamkeit, Umgang mit Gefühlen, zwischenmenschliche Fertigkeiten)
- Lichttherapie, Wochtherapie
- Ergotherapie
- Kunsttherapie
- Gestaltungstherapie
- Musiktherapie
- Reittherapie
- Naturheilkundliche Verfahren (Akupunktur, Entspannungsverfahren, Aromatherapie)
- Ernährungsberatung
- Differenzierte medikamentöse Behandlung
- Sozialpädagogische Beratung und Hilfestellung
- Seelsorge

Die ärztliche und psychologische **Psychotherapie** arbeitet in Einzel- und Gruppensitzungen mit bewährten, anerkannten und wissenschaftlich fundierten tiefenpsychologischen und kognitiv-verhaltenstherapeutischen Methoden. Die therapeutische Grundhaltung ist geprägt von Aufmerksamkeit, Respekt und Akzeptanz gegenüber den Patienten. Grundlage der Behandlung ist die verlässliche und vertrauensvolle Gestaltung der therapeutischen Beziehung. Das Angebot ist offen für alle Patienten, die den Wunsch und die Bereitschaft zur Mitarbeit und Veränderung zeigen. Die Zielsetzung einer Psychotherapie orientiert sich im Einzelfall an individuellen Faktoren wie Erkrankung, aktueller Lebenssituation und spezifischen Veränderungswünschen. Grundsätzlich wird die Verminderung der Krankheitssymptomatik und die Vergrößerung der individuellen Freiheitsgrade angestrebt. Darüber hinaus kann psychotherapeutische Arbeit aktive Hilfe zur Problembewältigung geben, die Einsicht in eigene Verhaltens- und Wahrnehmungsmuster fördern und persönliche Ressourcen und Stärken verdeutlichen und unterstützen.

Wo **Medikamente** lebensrettend sein können, wo sie Leiden lindern, das Leben erträglicher machen und zu einer Normalisierung des Alltages beitragen, lohnt sich ihr Einsatz. Eingebettet in einen Gesamtbehandlungsplan aus Psychotherapie, Soziotherapie und weiteren speziellen Therapieformen, eröffnet der überlegte und gezielte Einsatz von Medikamenten vielfältige Möglichkeiten, Beschwerden zu lindern oder zu beseitigen.

Soziotherapeutische Maßnahmen kommen vorrangig zur Anwendung, wenn in den Lebensbereichen „Wohnen“, „Arbeit“ oder „soziale Kontakte“ krankheitsbedingte Beeinträchtigungen vorliegen. Die erforderliche Unterstützung durch Sozialarbeiter oder Sozialpädagogen erfolgt je nach Gesundheitszustand und Leistungsfähigkeit. Sie umfasst z. B. Hilfen in akuten sozialen Krisen, Hilfen bei der Wiedereingliederung, die Erarbeitung von Tages- und Wochenplänen und das gezielte Training sozialer Kompetenzen.

Die physiotherapeutische Abteilung bietet klassische Krankengymnastik in den medizinischen Fachgebieten Chirurgie,

Orthopädie, Innere Medizin und Neurologie sowie Massagen, Stanger-Bäder, Elektrotherapien, Kneipp-Güsse, Egometertraining, Kraniosakrale Therapie, neurologische Therapien nach Bobath, Kinesiotapes, Atemtherapie, Lymphdrainage, Wärmebehandlungen. Von April bis Oktober steht im Außenbereich auch ein Kneipp-Becken zur Verfügung. Als Teil der psychiatrischen Behandlung fördert Physiotherapie die motorische Entwicklung und Koordination. Gezielte körperliche Aktivität und Entspannung vermitteln ein positives Körpergefühl, die Koordination komplexer Bewegungsabläufe erleichtert die Einbindung in alltägliche Handlungen und die Integration in das soziale und berufliche Umfeld.

Die Mototherapie beeinflusst die Psychomotorik. Sie ist die Einheit von Wahrnehmung, Erleben, Denken und Handeln. Über die Bewegung können Körpererfahrungen (z.B. die bewusste Wahrnehmung eigener Körpergrenzen oder -gefühle), Handlungs- und Sozialerfahrungen (z.B. Nähe - Distanz - Regulation), Entspannungs- und Ruherfahrungen sowie Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien und Geräten gemacht werden. Ziel der Psychomotorik ist die Unterstützung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung. Über die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper lernen die Patienten, sich selbst als ganzheitlichen Menschen wahrzunehmen.

Die Ergotherapie verfolgt das Ziel, die im Alltag benötigten Fähigkeiten wiederzuerlangen oder zu erhalten - mit dem Wissen, dass sinnvolle Tätigkeit Gesundheit und Wohlbefinden in allen Bereichen des Alltags fördert. Mit der prozessorientierten Arbeit wird die Förderung und Erhaltung gesunder Anteile angestrebt. Dabei bestimmt die individuelle Therapieplanung die konkrete Zielsetzung. Die Ergotherapie verfügt über gut ausgestattete Therapieräume, auch auf den beschützenden Stationen.

Kunsttherapie ist ein psychotherapeutisches Therapieverfahren und grundsätzlich auf die aktuelle Situation der Patienten bezogen. In Einzel- oder Gruppentherapie wird malerisch und zeichnerisch mit Materialien wie Aquarell, Ölfarbe, Kreide oder Stiften, aber auch plastisch mit Ton, Gips, Speckstein u.a. gearbeitet. Das künstlerische Gestalten erlaubt einen direkten Ausdruck von Träumen, Phantasien und inneren Erfahrungen, die nicht durch Worte beschrieben werden können.

Ein besonderer Aspekt der Kunsttherapie ist die **Gestaltungstherapie**. Hierbei handelt es sich um ein psychotherapeutisches Verfahren mit bildnerischen Mitteln auf tiefenpsychologischer Grundlage. Seelisches Erleben nimmt hier sichtbar Gestalt an (in Form von Bildern, Tonfiguren oder ähnlichen Ausdrucksmöglichkeiten) und macht so eine gemeinsame Betrachtung und Bearbeitung durch Patient und Therapeut möglich. Nicht künstlerisches Können, sondern der eigene spontane Ausdruck für das innere Erleben steht im Vordergrund. Die Gestaltungstherapie bietet den Patienten in Ergänzung zur Sprache eine weitere Möglichkeit der Kommunikation: sich sowohl anderen mitzuteilen als auch sich selbst besser zu verstehen und kennenzulernen.

Mit **Trommeln und Rhythmik** bieten wir ein offenes gruppentherapeutisches Angebot zur Harmonisierung und Integration psychischer und körperlicher Funktionen an. Rhythmisch musikalische Aktivität intensiviert das Gemeinschaftsgefühl, fördert das „Aufeinander hören“ und den kreativen Selbstaussdruck. Das Selbstvertrauen wird gestärkt, Achtsamkeit und Gelassenheit gefördert.

Heilpädagogisches Reiten ist ein Bewegungs- und Wahrnehmungsangebot zur Prävention und Förderung psychischer und körperlicher Entwicklung. Mit diesem Angebot wollen wir Selbstvertrauen stärken, soziale Kompetenzen erweitern, Gleichgewicht, Koordination und Körperwahrnehmung schulen und einen Zugang zu den eigenen Fähigkeiten und Ressourcen vermitteln. Die Reittherapie unterhält eine Anlage mit drei Therapiepferden. Sie wird durch eine Fachkraft für heilpädagogisches Reiten betreut.

Durch **Hirnleistungstraining** werden kognitive Bereiche wie z.B. Funktionen des Gedächtnisses, der Wahrnehmung, der

Informationsverarbeitung oder der Konzentrationsfähigkeit gezielt gefördert. Das lebenspraktisch ausgerichtete Training erfolgt in Kleingruppen oder Einzelterminen durch speziell entwickelte Übungen, Arbeitsbögen oder Computerprogramme.

Die **Psychoedukation** soll den Patienten und den Angehörigen in Gruppensitzungen systematisch Informationen über die jeweilige Krankheit vermitteln. Mit diesem neuen Verständnis der eigenen Erkrankung fühlen sich die Patienten weniger als Opfer eines häufig schwer verstehbaren Krankheitsverlaufes. Sie können Maßnahmen oder Strategien erlernen, mit denen sie zur Förderung des eigenen Wohlbefindens die Krankheit aktiv beeinflussen können.

Mehrere **Angehörigengruppen** in und außerhalb des Krankenhauses werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedener Berufsgruppen des Psychiatrischen Krankenhauses angeboten. Experten stehen zur Beantwortung von Fragen und zur Hilfestellung bei mit der Erkrankung zusammenhängenden Problemen der Angehörigen zur Verfügung.

Seelsorgerische Begleitung bieten Pastorinnen/Pastoren und Diakoninnen/Diakone des Seelsorgezentrums im Rahmen von Einzelgesprächen und Gesprächskreisen. Gottesdienste werden regelmäßig und zu besonderen Anlässen in der eigenen Kapelle angeboten.

Links:

<http://www.pkh-rickling.de>

Sonstiges:

Das Psychiatrische Krankenhaus ist eine Einrichtung des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Hans-Joachim Schwarz, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-9 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

nicht vorhanden

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

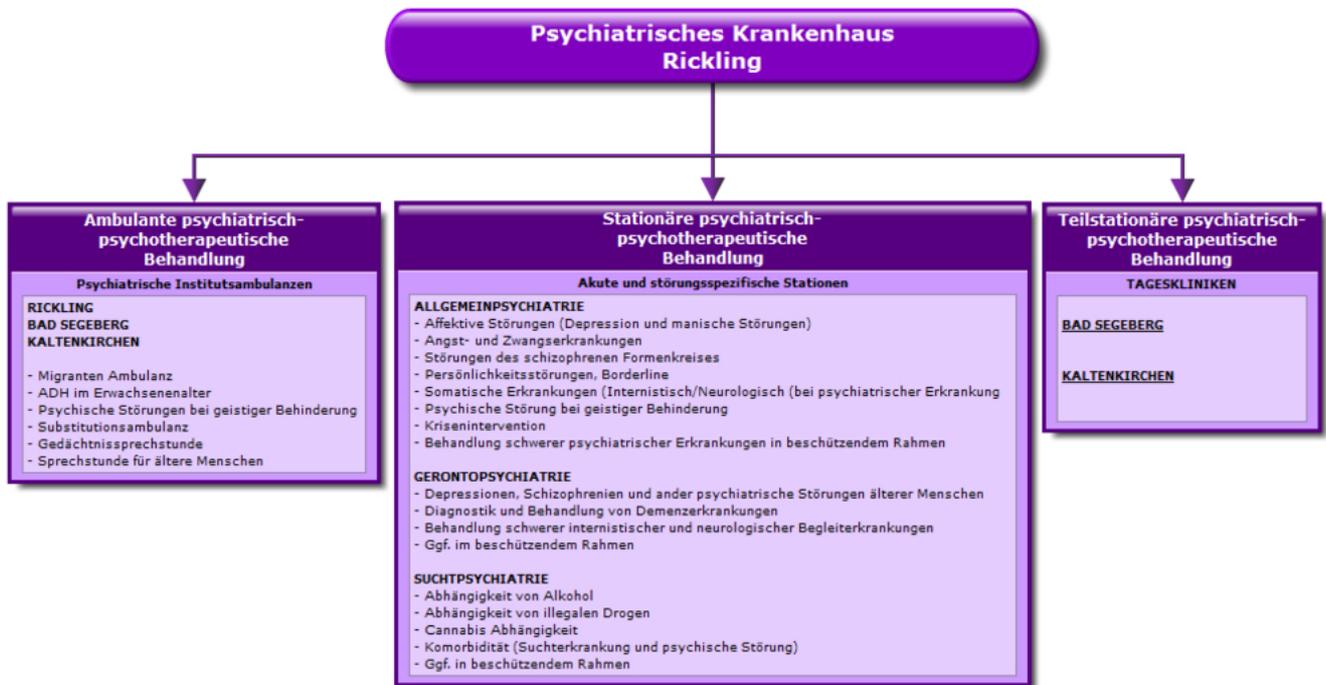
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Die Angebotsstruktur des Psychiatrischen Krankenhauses

Spezialstationen für:

- Depression
- Depression bei älteren Menschen
- Psychotherapie bei Persönlichkeitsstörungen (speziell Borderline)
- Rehabilitative Behandlung von an Schizophrenie erkrankter Menschen
- Psychische Störungen bei Menschen mit Geistiger Behinderung
- Körperliche Erkrankungen bei Menschen mit psychischer Störung
- Demenzen (z.B. Alzheimersche Erkrankung)
- Abhängigkeitserkrankungen (Spezialangebote für Alkohol-, Cannabis- und Drogenabhängigkeit)
- Komorbidität von Suchterkrankung und psychischen Störungen (Psychose, Persönlichkeitsstörung, ADHS)
- Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund

Weitere Schwerpunkte:

- Mutter- und Kindbehandlungen nach Vereinbarung

Im Rahmen der Organisationsstruktur ist eine enge Vernetzung mit dem Rehabilitations- und Pflegebereich (Versorgung chronisch psychisch bzw. suchtkrank Menschen) sowie der ATP (Ambulante Teilstationäre Psychiatrie) des Psychiatrischen Zentrums gewährleistet. Die ATP nimmt die Aufgaben der ambulanten und teilstationären Versorgung psychisch kranker Menschen im Kreis Segeberg mit Hilfsangeboten für die Bereiche Wohnen, Pflege, Freizeit und Arbeit wahr. Gleichartige Angebote werden von der ATS (Ambulante Teilstationäre Suchthilfe) für suchtkranke Menschen vorgehalten.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].1 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	Betreuung mehrerer wissenschaftlicher Projekte durch PD Dr. Dominikus Bönsch.
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Lehrauftrag FH Kiel Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit von Herrn Dipl. Sozpäd. Michael Kosmahl zum Thema „Psychische Störungen bei Geistiger Behinderung“ und Herrn Dr. Jean Hermanns zum Thema „Soziale Kompetenztrainings für Menschen mit schizophrenen Psychosen“.
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Vorlesungen im Rahmen der Hauptvorlesung Psychiatrie und Psychotherapie; Durchführung von Blockpraktika für Medizinstudenten durch PD Dr. Dominikus Bönsch an der Universität Essen.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Kooperation in mehreren wissenschaftlichen Projekten mit den Universitäten Kiel, Lübeck und Duisburg-Essen durch mehrere Mitarbeiter der Klinik.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Supervision von Famulaturen und Studenten im Praktischen Jahr durch PD Dr. Dominikus Bönsch.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	65 Plätze

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	Betreuung mehrerer wissenschaftlicher Projekte durch PD Dr. Dominikus Bönsch.
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Lehrauftrag FH Kiel Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit von Herrn Dipl. Sozpäd. Michael Kosmahl zum Thema „Psychische Störungen bei Geistiger Behinderung“ und Herrn Dr. Jean Hermanns zum Thema „Soziale Kompetenztrainings für Menschen mit schizophrenen Psychosen“.
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Vorlesungen im Rahmen der Hauptvorlesung Psychiatrie und Psychotherapie; Durchführung von Blockpraktika für Medizinstudenten durch PD Dr. Dominikus Bönsch an der Universität Essen.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Kooperation in mehreren wissenschaftlichen Projekten mit den Universitäten Kiel, Lübeck und Duisburg-Essen durch mehrere Mitarbeiter der Klinik.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Supervision von Famulaturen und Studenten im Praktischen Jahr durch PD Dr. Dominikus Bönsch.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	65 Plätze

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

282 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

3400

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

4022

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	28,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	180,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,2	
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/ Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	1	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,5	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	20,3	
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,8	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	1	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	0,5	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	0,8	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	0,6	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,5	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,7	
SP23	Psychologe und Psychologin	1,6	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4,8	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	12,9	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	5,8	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Zertifiziertes Wundmanagement

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	trifft nicht zu	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Im Notfall 24 Std. Leistung in klinischer Kooperation
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	4 Defibrillatoren stehen zur Verfügung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	Angebot des Psychiatrischen Krankenhauses - im Notfall 24 Std. Leistung in klinischer Kooperation
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	trifft nicht zu	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	trifft nicht zu	AEP/VEP Prüfung des Seh- bzw. Hörvermögens
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	Eigenes Labor mit Notfall und Wochenendnotdienst.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	im Notfall 24 Std. Leistung in klinischer Kooperation
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	Angebot des Psychiatrischen Krankenhauses - im Notfall 24 Std. Leistung in klinischer Kooperation
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Angebot des Psychiatrischen Krankenhauses - im Notfall 24 Std. Leistung in klinischer Kooperation
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		trifft nicht zu	

B-[0].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[0].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V			
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	KV-Ambulanz Kardiologie		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Psychiatrisches Krankenhaus

B-[1].9 Name [Psychiatrisches Krankenhaus]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[2].11 Versorgungsschwerpunkte [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Kaltenkirchen]

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Kaltenkirchen
Kommentar / Erläuterung Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Psychiatrisches Krankenhaus]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	Wird im Rahmen der Physiotherapie auf ärztliche Verordnung angeboten.
MP02	Akupunktur	Suchttherapeutische Akupunktur in der Entzugsbehandlung.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angeleitete psychoedukative Angehörigengruppen für die Allgemein- und Suchtpsychiatrie. Individuelle Beratungsangebote in der gerontopsychiatrischen Fachabteilung. Angeleitete Selbsthilfegruppen für Angehörige psychiatrisch erkrankter Menschen.
MP53	Aromapflege/-therapie	Wird gezielt auf einigen Stationen angewendet.
MP54	Asthmaschulung	Auf ärztliche Verordnung berät die Abteilung Physiotherapie und führt ein spezielles Atemtraining durch.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Angebot der Abteilung Krankengymnastik / Physiotherapie nach Verordnung.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Tagesbeurlaubungen oder auch in angezeigten Fällen Beurlaubungen über Nacht in das häusliche Umfeld zum Zwecke der Belastungserprobung.
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Beratung in allen sozialen Fragen durch Dipl. Sozialpädagogen und Sozialarbeiter vor Ort auf den jeweiligen Stationen. Entwicklung von Lebensperspektiven hinsichtlich krankheitsbedingter Einschränkungen. Psychoedukation. Klärung finanzieller Ansprüche gegenüber Leistungsträgern. Verhandlung mit Arbeitgebern, Vermietern oder Anderen aufgrund durch die Erkrankung entstandener Nachteile (z.B. Kündigung). Erstellung von Sozialberichten. Kontakte mit rechtlichen Betreuern. Psychosoziale Beratung und Betreuung.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Vermittlung in Maßnahmen der beruflichen, medizinischen oder sozialen Rehabilitation einschließlich der Beratung, Vorstellung und Abwicklung des Antragsverfahrens und Erstellung der notwendigen Berichte.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Seelsorgerische Begleitung und Betreuung im stationären Rahmen. Individuelle Sterbebegleitung und Aussegnung.
MP11	Bewegungstherapie	Umfangreiches mototherapeutisches Angebot in der Sporthalle und den Fitnessräumen z.B. Bogenschießen, Nordic Walking, Ballspiele, Bewegungsübungen, Schwimmen, Psychomotorik in Einzel- und Gruppenbehandlung, Entspannungsverfahren (nach Jacobsen), Erregungsabbautraining.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Individuelle Diät- und Ernährungsberatung durch Diätassistentinnen, sowie durch geschulte Pflegekräfte einzelner Stationen.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Vorbereitung und Begleitung durch MitarbeiterInnen der Stationen unter anderem mit der Beratung zu nachstationären Versorgungsmöglichkeiten. Bei Bedarf findet ein Medikamententrainingsprogramm statt. Zu jeder Verlegung in eine andere Einrichtung wird, nach Einverständniserklärung der Patienten, der regionale Pflegeüberleitungsbogen des Kreises Segeberg erstellt und übermittelt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Stationsbezogene, wie auch stationsübergreifende Ergotherapie. Ergotherapeutische Angebote auch im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz. Gestaltungstherapie und Gartentherapie. ADL-Gruppen (Activity of Daily Life). City-Training.
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Findet anlassbezogen, moderiert durch einen externen Supervisor, im Rahmen von Fallsupervisionen im multiprofessionellen Team statt.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege mit manualbasierten Interventionen und Gruppen auf den therapeutischen Stationen. Sozialtherapeutisches Case Management.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitive Training/ Konzentrationstraining	Computergestütztes Hirnleistungstraining (COGPAK). Realitäts-Orientierungs-Training (R.O.T.). Kognitives- und Konzentrationstraining.
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Reitpädagogin, Assistentin, 3 Therapiepferde.
MP21	Kinästhetik	Regelmäßige Ausbildung und Schulung des Pflegepersonals durch eine ausgebildete interne Trainerin im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung. Beratung und Anleitung im gerontopsychiatrischen Bereich. Aktivierende Pflege.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Mehrere ausgebildete Inkontinenzberater/innen. Internes Kontinenz/Inkontinenzberatungsnetzwerk. Toilettentraining. Individuelle Anpassung und Ausstattung mit Inkontinenzmaterial.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Maleratelier als offenes Angebot. Individuelle stationäre und stationsübergreifende Kunsttherapie. Geleitete Kunstprojekte.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Wird als eine Leistung der Abteilung für Physiotherapie durch eine ausgebildete Entstauungstherapeutin nach ärztlicher Verordnung erbracht.
MP25	Massage	Leistung der Physiotherapie nach ärztlicher Verordnung.
MP26	Medizinische Fußpflege	Vermittlung einer professionellen, medizinischen Fußpflege.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP27	Musiktherapie	Offenes Angebot einer Rhythmustherapie mit Percussionsinstrumenten.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	<p>Computergestütztes Hirnleistungstraining (COGPAK).</p> <p>Psychoedukatives Gruppenprogramm bei problematischem Alkoholkonsum (PEGPAK).</p> <p>Training sozialer Kompetenzen.</p> <p>Stationäres und nachstationäres, psychoedukatives Gruppenangebot für schizophren und schizoaffektiv gestörte Menschen (PEGASUS).</p> <p>Heilpädagogisches Angebot für Menschen mit geistiger Behinderung und psychiatrischer Erkrankung mit Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, sozialem Kompetenztraining und Gruppentherapeutischen Behandlungen.</p>
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Elektrotherapie und Ultraschalltherapie.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	<p>Eigene Abteilung für Physiotherapie und Krankengymnastik (stationäre, patientenbezogene und zentrale Angebote), sowie Gruppentherapien.</p> <p>Die Physiotherapie basiert auf einer neuro-physiologischen Grundlage.</p> <p>Das Leistungsangebot beinhaltet z. B.</p> <p>Frührehabilitation an Hand des Barthel-Index</p> <p>Medizinische Trainingstherapie</p> <p>Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation nach Bobath</p> <p>Kneipp-Güsse (von April bis Oktober auch im Kneipp-Becken)</p> <p>Ergometertraining</p> <p>Unterwassermassage, Stangerbad</p> <p>Kraniosakrale Therapie</p> <p>Manuelle Therapien</p> <p>Für Menschen mit Migrationshintergrund werden spezielle Gruppen angeboten.</p>
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Psychoedukation für Patienten und Angehörig. Auch nachstationär für entlassene Patienten mit Psychoseerkrankung.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Ein Leistungsangebot der Abteilung Physiotherapie mit den Zielen, die Muskelspannung zu normalisieren (z. B. Spastizität herabsetzen oder schwache bzw. gelähmte Muskeln aktivieren) = fazilitieren. Förderung der motorischen Kontrolle, der Mobilität, der dynamischen Stabilität, Ausdauer, Kraft sowie der Geschicklichkeit und Koordination.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Einzel- und Gruppentherapieangebote. Tiefenpsychologisch-verhaltenstherapeutische Therapie (DBT), z. B. für Menschen mit Persönlichkeitsstörungen. Psychoedukative Therapie (Depression, Schizophrenie und Komorbidität). Interpersonelle Therapie für depressiv Erkrankte (IPT). Integriertes psychologisches Therapieprogramm für an Schizophrenie erkrankte Menschen. Soziales Kompetenztraining im Rahmen einer suchtpsychiatrischen Behandlung. Motivationstherapie (Motivational Interviewing). Genussstraining im Rahmen einer suchtpsychiatrischen Behandlung. Gestaltungstherapie.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Zertifizierte Rückenschule durch die Physiotherapieabteilung nach ärztlicher Verordnung.
MP63	Sozialdienst	siehe MP 07
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Im Rahmen einer Antistigmakampagne werden laufend „Schulprojekte“ für Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe aus der Region angeboten. Enthaltene Schwerpunkte: Aufbau einer psychiatrischen Einrichtung, Aufgabenstellung, Erläuterungen zu verschiedenen psychiatrischen Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten, Therapieformen, Gespräche mit Betroffenen, Besuch von Stationen. Festveranstaltungen innerhalb des Krankenhausgeländes auch für die Öffentlichkeit (z.B. Sommerfest, Jahresfest und Adventsbasar). Internetauftritt des Psychiatrischen Krankenhauses Rickling mit einer Übersicht des Leistungsspektrums (www.landesverein.de). Möglichkeit der Teilnahme an der Angehörigengruppe, auch wenn der Betroffene nicht Patient des Psychiatrischen Krankenhauses Rickling ist.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Beratung zur Sturzprophylaxe und Mobilitätsförderung, auch hinsichtlich der Beschaffung und Nutzung von Hilfsmitteln. Ernährungsberatung im Zusammenhang mit der medikamentösen Therapie durch geschultes Pflegepersonal oder durch eine Diätassistentin. Psychoedukation mit individueller und strukturierter Beratung zur Erkrankung und zur Rückfallprophylaxe. Erstellung individueller Notfallpläne sowie die Erarbeitung eines Frühsymptommanagements.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen. Shiatsu im Rahmen einer suchtpsychiatrischen Behandlung. Akupunktur im Rahmen einer suchtpsychiatrischen Behandlung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Diagnostik neurologischer Störungen durch ein Expertenteam mit Hilfe von Doppler- und Duplexuntersuchungen und elektrophysiologischer Methoden wie EEG, EMG, ENG und SEPs. Durchführung neurologischer Therapien an Leitlinien orientiert.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aufnahmefachkräfte, Orientierungstraining, Wundberatung, Beratung zur Sturzprophylaxe und Mobilitätsförderung, Kontinenz / Inkontinenzberatung, Kulturspezifische Pflege, Lichttherapie, Schlafentzugstherapie (Wachtherapie), Medikamententraining, Entlassungsmanagement, Morgenrunden als Gruppenangebot, Ausflugsfahrten zur Belastungserprobung, Begleitung zu Konsiliarterminen oder Vorstellungsgesprächen in anderen Einrichtungen, Ernährungsberatung.
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Shiatsu als Angebot durch einen zertifizierten Trainer im Bereich der Suchttherapie. Akupunktur in der Suchtpsychiatrischen Abteilung.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Beratung und Vermittlung von Hilfsmitteln durch die Physiotherapie.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Leistung der Physiotherapie nach ärztlicher Verordnung.
MP00	Wirbelsäulengymnastik	Leistung der Physiotherapie nach ärztlicher Verordnung. 3 x wöchentliche Wirbelsäulengruppe kombiniert mit Feldenkreis Methodik
MP51	Wundmanagement	Ausgebildeter Wundmanager nach ICW (Initiative Chronische Wunden e.V.). Systematisierte Nutzung von Wundheilungsprodukten.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kooperationen bestehen mit folgenden Institutionen: Borderlinenetzwerk Psychoseseminar Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) Anonymen Alkoholikern Blaues Kreuz Bipolaren Selbsthilfegruppe Selbsthilfegruppe der Psychoseerfahrenen.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Psychiatrisches Krankenhaus]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	----------------	-------------------------

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Die 14 Stationen des Krankenhauses sind mit mindestens einem, in der Regel aber mit mehreren Aufenthaltsräumen ausgestattet.
SA12	Balkon/Terrasse	Zwei Stationen halten vom Patientenzimmer aus begehbare Terrassen vor. Die übrigen Stationen besitzen Balkone und Terrassen, die von den Gemeinschafts-/Aufenthaltsräumen aus zu nutzen sind.
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	Alle Behandlungsräume sind barrierefrei zu erreichen.
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	In der Suchtpsychiatrischen Behandlung werden regelmäßig Blau-Kreuz und AA Gruppen durchgeführt.
SA55	Beschwerdemanagement	Auf den Stationen befinden sich Beschwerdeformulare und zur Beschwerdestimulation Hinweise zum internen Beschwerdemanagement. Dieses wird systematisiert vom Beschwerdebeauftragten durchgeführt.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Auf der geschützten gerontopsychiatrischen Aufnahmestation ist ein Besuchsdienst eingerichtet, der 2 - 3 mal in der Woche mit den dortigen Patienten unter anderem begleitete Spaziergänge unternimmt, aus Büchern / Zeitungen vorliest oder aber Gesellschaftsspiele anbietet.
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	Für Menschen mit hohen Körpermaßen werden Bettverlängerungen und Schwergewichtsbetten zur Verfügung gestellt.
SA22	Bibliothek	Auf dem Krankenhausgelände befindet sich eine Bibliothek, in der sich Patienten Bücher kostenfrei ausleihen können. Öffnungszeiten: Montag - Freitag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
SA23	Cafeteria	Eine Cafeteria befindet sich im Gebäude der Freizeittherapie innerhalb des Krankenhausgeländes. Dort stehen 45 Sitzplätze zur Verfügung. Auch in diesen Räumen wird dem Nichtraucherschutzgesetz Rechnung getragen. Weitere 70 Plätze sind auf einer Außenterrasse an einem angelegten Teich eingerichtet.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Eine auf die diätetischen Bedürfnisse der Patienten ausgerichtete Verpflegung ist gewährleistet. Für alle Mahlzeiten bestehen Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der Zusammensetzung der Speisen.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	<p>Für die Versorgung von Migrantinnen und Migranten hält das Krankenhaus für folgende Sprachen Dolmetscher vor:</p> <p>Englisch Französisch Türkisch Russisch Polnisch Portugiesisch Spanisch</p> <p>Falls für andere Sprachen Dolmetscherdienste benötigt würden, sind externe Dolmetscher hinzuzuziehen. Weiter steht den Patienten und Angehörigen übersetztes Informationsmaterial zur Verfügung.</p> <p>Es wurden für den Erstkontakt bei Neuaufnahme Übersetzungshilfen erarbeitet, die auf die notwendigsten Fragen des Patienten/Angehörigen aber auch des Behandlungsteams eingehen und eine Kommunikation ermöglichen.</p>
SA02	Ein-Bett-Zimmer	<p>Das Psychiatrische Krankenhaus Rickling verfügt über 82 Einzelzimmer auf verschiedenen Stationen. Diese sind hell und modern ausgestattet. Viele davon verfügen über eine angrenzende Nasszelle, die sich der Patient mit dem Bewohner des Nachbarzimmers teilt.</p>
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	<p>Weitere 71 Einzelzimmer sind mit einer eigenen angrenzenden Nasszelle ausgestattet.</p>
SA28	Einkaufsmöglichkeiten	<p>Ein Einkaufsladen befindet sich im Gebäude der Freizeittherapie innerhalb des Krankenhausgeländes. Die Öffnungszeiten sind auf den Stationen benannt.</p>
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	<p>Jede Station ist mit einem Faxgerät ausgestattet. Bei Bedarf können die Patienten die Telefonnummer dieses Gerätes bei den Mitarbeitern der Station erfragen und hierüber ihre Faxe empfangen oder bei Bedarf auch senden.</p>
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	<p>Anschlussmöglichkeiten für die Nutzung von Fernsehgeräten befinden sich in allen Zimmern. Das Mitbringen von eigenen Fernsehgeräten ist mit dem Behandlungsteam der jeweiligen Station abzusprechen.</p>
SA04	Fernsehraum	<p>Jede Station verfügt über einen, meist aber über mehrere Fernsehräume.</p>

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA25	Fitnessraum	Ein Fitnessraum steht den Patienten innerhalb des Geländes zur Verfügung. Es wird für Einzel- und Gruppenaktivitäten die Sporthalle mit entsprechenden Gerätschaften, ein Volleyballplatz und ein Fußballplatz vorgehalten.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Es werden präventive, psychoedukative und medizinische Informationsgruppen angeboten.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Für alle Hauptmahlzeiten besteht die Möglichkeit, die Komponenten in der Speiserversorgung frei zu wählen.
SA26	Frisiersalon	Ein Friseursalon steht an 2 Wochentagen innerhalb des Geländes zur Verfügung.
SA48	Geldautomat	In der Nähe des Klinikgeländes besteht die Möglichkeit, den Geldautomaten zu nutzen.
SA46	Getränkeautomat	Im Vorraum der Aufnahmestation befindet sich ein Getränkeautomat.
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Prinzipiell ist es möglich über den Telefonanschluss eine analoge Internetverbindung herzustellen. Allerdings bedarf dies einer vorhergehenden Absprache mit der Station.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Auf dem Krankenhausgelände steht den Patienten und Besuchern eine Kapelle zur Verfügung. Hier finden regelmäßig evangelische und katholische Gottesdienste für die Patienten statt.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Es stehen Patienten und Besuchern stationsnah eine ausreichende Anzahl (insgesamt 304) kostenloser Parkplätze auf dem Klinikgelände zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	unbegrenzte, kostenlose Getränkebereitstellung
SA31	Kulturelle Angebote	In der Freizeittherapie werden in regelmäßigen Abständen Angebote wie Kinobesuche, Spieleabende oder Musikabende angeboten. Es finden auch unter dem Aspekt der Antistigma- und Öffentlichkeitsarbeit jährlich größere Veranstaltungen wie das Jahresfest, Frühlingsfest und der Adventsbasar statt.
SA32	Maniküre/Pediküre	Der Kontakt zu einem/er medizinischen Fußpfleger/in wird auf Wunsch des Patienten hergestellt.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Eine Station des Suchtpsychiatrischen Bereichs verfügt über 2 Zimmer, die bei Bedarf für Nutzung von Mutter und Kind geeignet sind.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Auf allen Stationen angeboten, sonntags mit Kuchen aus der hauseigenen Bäckerei.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA51	Orientierungshilfen	Übersichtstafeln und eine durchgängige Beschilderung bieten Orientierung auf dem weitläufigem Gelände. Im Eingangsbereich wird am Empfang auf Wunsch eine Lageplan ausgehändigt.
SA33	Parkanlage	Die sehr idyllisch in einem Pavillionsystem angeordneten Stationen liegen in einem gepflegten, parkähnlich angelegten Gelände.
SA52	Postdienst	Über die hauseigene Poststelle oder auf dem Gelände befindlichen Briefkasten.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In den 14 Stationen des Psychiatrischen Krankenhauses Rickling gibt es ein umfassendes Rauchverbot. Auf den beschützenden Stationen werden Raucherräume zur Verfügung gestellt.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	13 Stationen verfügen über mindestens eine Nasszelle, die eine behinderten-/rollstuhlgerechte Nutzung ermöglicht.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	An jedem Bett ist eine Antennenbuchse installiert. Ein Rundfunkgerät ist bei Interesse vom Patienten mitzubringen.
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	In den Sommermonaten kann das Freibad Rickling genutzt werden. Im mototherapeutischen Angebot werden Fahrten in das Schwimmbad Wahlstedt durchgeführt.
SA42	Seelsorge	Auf Wunsch des Patienten seelsorgerische Begleitung und Betreuung im stationären Rahmen. Angebot von Gottesdiensten in der hauseigenen Kapelle. Hier wird auch ein Liederkreis, geleitet durch einen Seelsorger, jeden Donnerstag in der Zeit von 19.00 -20.00 Uhr angeboten.
SA00	Sozialdienst	Auf allen Stationen werden durch Sozialpädagogen Unterstützungen in sozialen Fragen und Behördenangelegenheiten geleistet.
SA54	Tageszeitungsangebot	Auf allen Stationen wird eine Tageszeitung ausgelegt.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	In den meisten Stationen stehen den Patienten eine oder mehrere Teeküchen zur freien Nutzung zur Verfügung. Diese sind neben einer Spüle in der Regel mit einem Herd, Kühlschrank, Backofen und Mikrowellengerät ausgestattet. Auch wird übliches Geschirr und Besteck vorgehalten.
SA18	Telefon	An jedem Bett ist eine Telefonanschlussdose installiert. Auf Wunsch wird ein Telefon zur Verfügung gestellt (Kostenpflichtig). Auf dem Gelände und auf ausgewählten Stationen sind gut erreichbare, öffentliche Münzfernsprecher vorhanden.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Angehörige haben die Möglichkeit, Zimmer mit Duschbad und Küchenbereich auf dem Gelände zu mieten.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA38	Wäscheservice	Auf allen Stationen befinden sich Waschmaschinen, die im Bedarfsfall zur Verfügung stehen.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	32 geräumige Zweibettzimmer sind neben dem üblichen Inventar mit ausreichend Sitzgelegenheiten ausgestattet.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	33 geräumige Zwei-Bett-Zimmer mit angrenzenden Nasszellen. Diese sind mit Waschtisch, Dusche und WC ausgestattet.

B-[1].5 Fallzahlen [Psychiatrisches Krankenhaus]

Vollstationäre Fallzahl:

3507

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	931	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F32	385	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F19	374	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
4	F20	339	Schizophrenie
5	F10	328	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	F60	168	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
7	F25	140	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
8	F05	129	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
9	F06	104	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	F31	90	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33.2	854	*Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
2	F19.2	369	*Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
3	F32.2	344	*Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
4	F20.0	325	*Paranoide Schizophrenie
5	F10.2	292	*Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
6	F60.3	147	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. Borderline
7	F05.1	123	Akuter Verwirrtheitszustand bei Demenz
8	F12	85	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
9	F11.2	53	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode: Abhängigkeitssyndrom
10	F71.1	42	*Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
11	F43	31	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
12	F70.1	29	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
13	F07	24	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
14	F23	18	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrisch/ Psychotherapeutische Institutsambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Spezialsprechstunde für türkischsprachige Migranten (VP12) 	<p>Multiprofessionelle psychiatrisch / psychotherapeutische Behandlung vorwiegend chronisch psychisch kranker und suchtkranker Menschen im Sinne der integrierten Versorgung, Weiterbehandlung von krankenhausesentlassenen Patienten mit spezifischen, auch nicht ärztlichen, Behandlungsangeboten. Jeweils diagnosebezogen und orientiert an psychosozialen Funktionseinbußen: z.B. Sucht, Borderline, Depressionen, Gerontopsychiatrie und Schizophrenie. Multiprofessionelles Angebot durch Psychologen, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten, Motopäden, Kunsttherapeuten sowie Fachpflegepersonal mit Möglichkeit zur Krisenintervention auch im häuslichen Rahmen.</p>

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Name [Psychiatrisches Krankenhaus]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].2 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Verhaltenstherapeutisches und psychoedukatives Angebot zur Behandlung von Depressionen bzw. bipolaren Störungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Mehrdimensionale Behandlung von Angst- und Panikstörungen, Angebot zur Behandlung von posttraumatischen Belastungsstörungen, auch im Rahmen vom VP03
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Verhaltenstherapeutisches Angebot bei Persönlichkeitsstörungen, speziell Borderline
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Angebot mit psychoedukativem und rehabilitativen Schwerpunkt

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg	Kommentar / Erläuterung
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Behandlungsangebot für ADHS im Erwachsenenalter

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	32,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	25,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	174,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	9 Stationsleitungen und 7 stellvertretende Stationsleitungen des Psychiatrischen Krankenhauses haben die Weiterbildung zur Leitung einer Pflegeeinheit absolviert.
PQ10	Psychiatrische Pflege	Kontinuierlich wird die Fachweiterbildung zur Psychiatrischen Pflege in Kooperation mit der UK S-H Akademie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein durchgeführt.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Deeskalationstraining	Zertifizierter Deeskalationstrainer. Kontinuierliche interdisziplinäre Schulung und Beratung.
ZP08	Kinästhetik	Zertifizierte Kinästhetiktrainerin schult regelmäßig das Pflegepersonal.
ZP09	Kontinenzberatung	Im Rahmen eines Beratungsnetzwerkes wurden Pflegefachkräfte für die Kontinenzberatung geschult.
ZP12	Praxisanleitung	Qualifizierte, freigestellte Praxisanleitung mit einem Team von weitergebildeten Praxisanleitern auf den Stationen.
ZP19	Sturzmanagement	Zertifizierte Beraterin für Mobilisation und Sturzprophylaxe.
ZP16	Wundmanagement	Zertifiziertes Wundmanagement.

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Psychiatrisches Krankenhaus steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,9 Vollkräfte	Konsiliarische Administration.
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/ Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	1 Vollkräfte	Interdisziplinäre Beratung und Schulung.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	Individuelle Beratung und Kostformgestaltung.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	14,6 Vollkräfte	Zentrale und dezentrale Ergotherapie.
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,8 Vollkräfte	Pädagogisch-therapeutische Mitwirkung auf den störungsspezifischen Therapiestationen.
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	1 Vollkräfte	Heilpädagogische Therapie für Menschen mit einer psychischen Erkrankung bei geistiger Behinderung.
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	0,5 Vollkräfte	Hippotherapeutischer Reitstall.
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	0,8 Vollkräfte	Zertifizierte Kinästhetiktrainerin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	0,5 Vollkräfte	Atelier mit spezifischer Kunsttherapie und offenen Kreativangeboten.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2,4 Vollkräfte	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	5,8 Vollkräfte	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,5 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,5 Vollkräfte	Mit Zusatzqualifikationen (Bobath, Manuelle Therapie, Kommunikative Bewegungstherapie)
SP23	Psychologe und Psychologin	0,3 Vollkräfte	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4,3 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	11,3 Vollkräfte	
SP00	Therapiehundeteam	1 Vollkräfte	Einzel- und Gruppentherapie mit Hunden
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1 Vollkräfte	

B-[2] Fachabteilung Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Kaltenkirchen

B-[2].9 Name [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Kaltenkirchen]

trifft nicht zu / entfällt

Kommentar / Erläuterung

Nr.	Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein stationäre BG-Zulassung: Nein Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Kaltenkirchen]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Regelmäßige Beratung von Angehörigen im Rahmen der tagesklinischen Behandlung.
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Beratung in allen sozialen Fragen durch Dipl. Sozialpädagogen. Entwicklung von Lebensperspektiven hinsichtlich der krankheitsbedingten Einschränkungen, Psychoedukation, Klärung finanzieller Ansprüche gegenüber Leistungsträgern, Verhandlung mit Arbeitgebern, Vermietern oder Anderen aufgrund durch die Erkrankung entstandener Nachteile (z.B. Kündigung), Erstellung von Sozialberichten, Kontakte mit rechtlichen Betreuern.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Vorbereitung und Begleitung durch MitarbeiterInnen der Station mit Angeboten zur nachstationären Versorgung mit Checklisten für die Patienten Medikamententraining. Hilfsmittelberatung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Stationäre und stationsübergreifende Ergotherapie. Ergotherapie im Rahmen der Institutsambulanz. Gestalttherapie und Gartentherapie. ADL-Gruppen (Activity of Daily Life). City-Training. COGPAK (Computergestütztes Hirnleistungstraining.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Sozialtherapeutisches Case Management.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	Regelmäßige Ausbildung des Pflegepersonals durch eine ausgebildete interne Trainerin im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung.
MP27	Musiktherapie	Offenes Angebot einer Rhythmustherapie mit Percussionsinstrumenten.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Training sozialer Kompetenzen.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Einzel- und Gruppentherapie, Tiefenpsychologisch-verhaltenstherapeutische Therapie, Psychoedukative Therapie (Depression, Schizophrenie), Interpersonelle Therapie für Depressive (IPT), Integriertes psychologisches Therapieprogramm für Schizophrene (IPT).
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation mit individueller und strukturierter Beratung zur Erkrankung und zur Rückfallprophylaxe, Erstellung individueller Notfallpläne und Erarbeitung eines Frühsymptommanagements.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit dem Borderlinenetzwerk, dem Psychoseseminar, den Anonymen Alkoholikern, dem Blauen Kreuz, der Bipolaren Selbsthilfegruppe und den Psychoseerfahrenen.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Kaltenkirchen]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Die Tagesklinik ist mit mehreren Aufenthaltsräumen ausgestattet.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Balkon/Terrasse	Die Tagesklinik hält mehrere von den Aufenthaltsräumen aus begehbare Terrassen vor.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Es stehen Patienten und Besuchern kostenlose Parkplätzen auf dem Klinikgelände zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Tee, Mineralwasser und zum Teil auch Fruchtsäfte, Limonaden werden auch außerhalb der Hauptmahlzeiten kostenfrei zur Verfügung gestellt.
SA31	Kulturelle Angebote	Es finden unter dem Aspekt der Antistigmaarbeit jährlich größere Veranstaltungen wie das Jahresfest und der Adventsbasar statt.
SA33	Parkanlage	Die Tagesklinik liegt in einem gepflegten, großzügig angelegten, parkähnlichen Gelände.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In der gesamten Tagesklinik besteht Rauchverbot.
SA42	Seelsorge	Auf Wunsch der Patienten kann eine Begleitung und Betreuung im stationären Rahmen mit der Krankenhauseelsorge vereinbart werden.
SA18	Telefon	In der Tagesklinik steht den Patienten ein Münzfernsprecher zur Verfügung.

B-[2].5 Fallzahlen [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Kaltenkirchen]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

296

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	262	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F32	14	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F60	13	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	F20	<= 5	Schizophrenie
4	F31	<= 5	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrisch/Psychotherapeutische Institutsambulanz.		<p>Multiprofessionelle psychiatrisch / psychotherapeutische Behandlung vorwiegend chronisch psychisch kranker und suchtkranker Menschen im Sinne der integrierten Versorgung, Weiterbehandlung von krankenhausesentlassenen Patienten mit spezifischen, auch nicht ärztlichen, Behandlungsangeboten. Jeweils diagnosebezogen und orientiert an psychosozialen Funktionseinbußen: z.B. Sucht, Borderline, Depressionen, Gerontopsychiatrie und Schizophrenie. Multiprofessionelles Angebot durch Psychologen, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten.</p>

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].2 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Kaltenkirchen steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,2 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3,7 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	0,5 Vollkräfte	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,5 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1 Vollkräfte	

B-[3] Fachabteilung Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg

B-[3].9 Name [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].2 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Verhaltenstherapeutisches und psychoedukatives Angebot zur Behandlung von Depressionen bzw. bipolaren Störungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Mehrdimensionale Behandlung von Angst- und Panikstörungen, Angebot zur Behandlung von posttraumatischen Belastungsstörungen, auch im Rahmen vom VP03
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Verhaltenstherapeutisches Angebot bei Persönlichkeitsstörungen, speziell Borderline
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Angebot mit psychoedukativem und rehabilitativen Schwerpunkt
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Behandlungsangebot für ADHS im Erwachsenenalter

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Regelmäßige Beratung von Angehörigen im Rahmen der Tagesklinischen Behandlung
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Beratung in allen sozialen Fragen durch Dipl. Pädagogin. Entwicklung von Lebensperspektiven hinsichtlich der krankheitsbedingten Einschränkungen, Psychoedukation, Klärung finanzieller Ansprüche gegenüber Leistungsträgern, Verhandlung mit Arbeitgebern, Vermietern oder Anderen aufgrund durch die Erkrankung entstandener Nachteile (z.B. Kündigung), Erstellung von Sozialberichten, Kontakte mit rechtlichen Betreuern.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Vorbereitung und Begleitung durch MitarbeiterInnen der Station mit Angeboten zur nachstationären Versorgung z. B. mit Checklisten für die Patienten, Medikamentenstelltraining.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Kreativangebote, Gartengruppe, Förderung hauswirtschaftlicher Fertigkeiten wie Kochen, Förderung von Freizeitaktivitäten,
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Sozialtherapeutisches Casemanagement mit Schwerpunkt Aktivierung und Stabilisierung
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitive Training/ Konzentrationstraining	Kleingruppenangebot
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kunsttherapie als Erlebnis und Prozessbegleitendes Verfahren unter Anleitung eines Kunsttherapeuten
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Soziales Kompetenztraining, Psychoedukation für Depression, Schizophrenie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Einzel und Gruppenpsychotherapeutisches Angebot mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt, Psychoedukative Therapie (Depression , Schizophrenie)
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation mit individueller und strukturierter Beratung zur Erkrankung und zur Rückfallprophylaxe, Erstellung individueller Notfallpläne und Erarbeitung eines Frühsymptommanagements
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Unterschiedliche Entspannungsverfahren wie Autogenes Training, PME

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit dem Borderlinenetzwerk, dem Psychoseseminar, den Anonymen Alkoholikern, dem Blauen Kreuz, der Selbsthilfegruppe Bipolare Störung und den Psychoseerfahrenen,

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Die Tagesklinik ist mit mehreren Aufenthaltsräumen ausgestattet
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	Zur Verfügung stehen diagnosespezifische Ratgeber
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Zur Auswahl stehen 3 warme Hauptgerichte sowie ein Salat und ein Kaltgericht
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Auch außerhalb der Hauptmahlzeiten stehen Tee, Kaffee, Mineralwasser, zum Teil auch Fruchtsäfte und Limonaden kostenlos zur Verfügung
SA16	Kühlschrank	Es steht ein Gemeinschaftskühlschrank für die Aufbewahrung individuell gewünschter/ mitgebrachter Speisen zur Verfügung
SA31	Kulturelle Angebote	Es finden unter dem Aspekt der Antistigmaarbeit größere Veranstaltungen wie das Jahresfest oder der Advendsbasar statt. Ebenso werden aktuelle Kulturangebote in das Therapieprogramm integriert
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In der gesamten Tagesklinik besteht Rauchverbot
SA42	Seelsorge	Auf Wunsch des Patienten kann eine Betreuung mit der Krankenhausseelsorge vereinbart werden
SA54	Tageszeitungsangebot	Eine lokale Tageszeitung steht den Patienten zur Verfügung

B-[3].5 Fallzahlen [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	75	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	68	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F20	6	Schizophrenie
4	F31	<= 5	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
4	F43	<= 5	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F20.0	<= 5	*Paranoide Schizophrenie
1	F60.3	<= 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. Borderline

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrisch/ psychotherapeutische Institutsambulanz		<p>Multiprofessionelle psychiatrisch/ psychotherapeutische Behandlung vorwiegend chronisch psychisch kranker und suchtkranker Menschen im Sinne der integrierten Versorgung, Weiterbehandlung von krankenhausesentlassenen Patienten mit spezifischen auch nichtärztlichen Behandlungsangeboten. Jeweils diagnosebezogen und orientiert an psychosozialen Funktionseinbußen: z. B. Sucht, Borderline, Depression, Gerontopsychiatrie und Schizophrenie. Multiprofessionelles Angebot durch Psychologen, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten..</p>

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].10 Versorgungsschwerpunkte [Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg]

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,2 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Segeberg steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2 Vollkräfte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	0,1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,2 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	0,8 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,6 Vollkräfte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	36 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	29 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	26 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

trifft nicht zu / entfällt

D-2 Qualitätsziele

Für einen optimalen Beitrag zur Behandlung von psychisch erkrankten Menschen in der Region wird mit dem Ziel einer integrierten Versorgungsstruktur in enger Abstimmung mit allen Kooperationspartnern ein stetig auf dem neuesten Stand der Wissenschaft angepasstes Angebot der Versorgung angestrebt. Die Leitlinien des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein sind dabei die Grundlage für diese kontinuierliche Verbesserung unserer Strukturen und unseres Handelns. Zur Sicherstellung einer modernen psychiatrischen Behandlung werden innerbetriebliche und externe Fort- und Weiterbildungen und deren praktische Umsetzung in der konkreten Behandlungssituation gefördert.

Die interdisziplinäre Vorgehensweise stellt den einzelnen Menschen mit seinen Bedürfnissen an eine fachkompetente und individuelle Behandlung in den Vordergrund.

Die Beziehung zu unseren Patienten soll dabei führend vom Respekt vor seiner Autonomie geleitet sein. Der Anspruch auf Einbeziehung von Patienten und Angehörigen in die Planung und Gestaltung von Therapie- und Rehabilitationszielen soll weitestgehend im Sinne eines Dialogs umgesetzt werden. Dafür wurde im Rahmen eines interdisziplinären Qualitätszirkels ein krankenhauser Leitfaden für den Umgang mit Angehörigen entwickelt.

Zur Förderung einer modernen psychiatrischen Behandlung werden MitarbeiterInnen in ihren Entwicklungsmöglichkeiten gefördert und erhalten im Rahmen einer abgestimmten Fortbildungsplanung interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, deren Umsetzung in der Praxis ergebnisorientiert überprüft werden.

Die Glaubwürdigkeit unseres Handelns muss besonders im Umgang mit kritischen Fragestellungen (Gewalt) gemessen werden. Auch in Krisensituationen muss der Mitgestaltungsmöglichkeit unserer Patienten Raum gewährt werden, zum Beispiel in Form von Behandlungsvereinbarungen.

In Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit des Landesvereines und den allgemeinbildenden Schulen werden

Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten zur Förderung des Verständnisses gegenüber psychischen Erkrankungen, mit dem Ziel einer Entstigmatisierung von psychisch kranken Menschen und zur präventiven Aufklärung in der Region Segeberg durchgeführt.

Die sich aus dem Leitbild erschießenden Grundsätze der Qualitätspolitik und die Integration der MitarbeiterInnen in Entscheidungsprozesse fördern die individuelle Verantwortung aller MitarbeiterInnen für das Erreichen der Qualitätsziele, die auch einen wirtschaftlichen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln einschließen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Strukturen

Im Psychiatrischen Krankenhaus Rickling werden Maßnahmen eines systematischen Qualitätsmanagements kontinuierlich angewandt und bei Bedarf ausgebaut. Dabei hat sich der Leitfaden zur Qualitätsbeurteilung (Kunze, Kaltenbach, 1996) in psychiatrischen Kliniken als konsensfähige Grundlage für die Selbstbeurteilung unserer Behandlungsqualität erwiesen. Qualitätserfassung und Beurteilung, die Schwachstellenanalyse, das Erkennen von Qualitätsressourcen, die Festlegung von Qualitätszielen und die Durchführung qualitätsfördernder Maßnahmen sowie die erneute Qualitätsbeurteilung erfolgen durch das fachliche Urteil des Behandlungsteams. Qualitätsmanagement ist in den Leitlinien zur Krankenhausentwicklung fest verankert.

Einbindung in die Krankenhausleitung

Kontinuierlich tagt eine Steuerungsgruppe (Lenkungsausschuss zur Qualitätsentwicklung) auf Krankenhausebene. In der Steuerungsgruppe sind die Bereiche Therapie, Pflege, Mitarbeitervertretung und Verwaltung vertreten. Durch die Mitgliedschaft des stellvertretenden leitenden Chefarztes, der den Vorsitz innehat, sowie der Pflegedienstleitung ist eine enge Anbindung der Steuerungsgruppe an die Krankenhausleitung sichergestellt.

Aufgaben

Die Aufgaben der Steuerungsgruppe sind die Planung, Steuerung, Koordinierung, Besetzung, Überwachung, Moderation sowie Hilfe stellende Begleitung von Maßnahmen der internen Qualitätsentwicklung und -sicherung. Die Qualitätssteuerungsgruppe fundiert als Katalysator und Ort der Reflektion. Hier werden neue Ideen entgegengenommen, Initiativen gestartet und zur Mitarbeit angeregt. Hier fallen Entscheidungen über Aufträge und die Umsetzung von Arbeitsergebnissen der Qualitätsmanagementarbeit. Maßnahmen, die in den laufenden Betrieb eingreifen, sind mit der Krankenhausleitung abzustimmen. Ausgangspunkt für das Aufstellen von Qualitätszielen sind dabei die Selbstbewertungen der einzelnen Behandlungsteams. Veränderungspotentiale werden auch erschlossen durch die Erfassung behandlungsrelevanter Daten, die sowohl in den einzelnen Bereichen erfolgt und Belegung, Verweildauer, Wiederaufnahme etc. umfasst. Darüber hinaus werden aus den bei der Aufnahme und im weiteren Verlauf regulär erhobenen Patientendaten (Basisdokumentation) EDV-gestützt Auswertungen zu verschiedenen Parametern erstellt, um Qualitätsziele zu erarbeiten. Insbesondere ist hier die Zielsetzung, Ressourcen intern optimal zu verteilen und das Angebot des Psychiatrischen Krankenhauses (spezialisierte Stationen) an den Bedürfnissen der Patienten zu orientieren. Zu diesem Zweck werden ebenso die Informationen aus Befragung von Patienten, Mitarbeitern, Kostenträgern und Einweisern miteinbezogen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement

Im Psychiatrischen Krankenhaus wird ein systematisches Beschwerdemanagement betrieben. Der 5-Stufen-Prozess unseres Beschwerdemanagements besteht aus:

- Stimulierung
- Beschwerdeaufnahme
- Beschwerdebearbeitung und -reaktion
- Beschwerdeauswertung
- Beschwerdekontrolle

Die Bearbeitung der Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschlägen von Patienten und Angehörigen erfolgt von dem Beauftragten des Beschwerdemanagements nach einem festgelegten Bearbeitungsprozess.

Durch die zeitnahen Informationen der jeweiligen Problembereiche, ggf. der Krankenhausleitung und der Geschäftsleitung im Rahmen der Beschwerdebearbeitung erfolgen schnelle Problemlösungen. Beschwerdeauswertung und Beschwerdecontrolling sind durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Beschwerdeannahmestelle in der Qualitätssteuerungsgruppe des Krankenhauses und in der Krankenhausleitung gewährleistet.

Im Berichtszeitraum wurden 80 Beschwerden oder Verbesserungsvorschläge von Patienten oder Angehörigen in den Bereichen Pflege (6), Küche (23), ärztliche Therapien (9), Sonstige Therapien (9), Ausstattung Krankenhaus (18), Sonstiges (15) erfasst und bearbeitet.

Fehler- und Risikomanagement

Auf allen Ebenen wurden Abläufe entwickelt, um das Risiko von Fehlern zu minimieren. Dies beginnt bereits auf Stationsebene. Dort unterliegen insbesondere Abläufe, bei denen ein relevantes Fehlerrisiko besteht, mehrfachen Kontrollmechanismen. Ärztliche Anordnungen erfolgen schriftlich, nachvollziehbar und nachprüfbar. Auch ist nachvollziehbar, durch welche Personen die Umsetzung der Anordnungen erfolgte. Täglich wird die Kurvenführung auf Übertragungsfehler überprüft, um diese zu minimieren. Sollten dennoch Fehlerhäufungen auftreten, werden diese auf Stationsebene erfasst und analysiert und Abhilfe geschaffen.

Halbjährlich trifft sich eine Gruppe, bestehend aus ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern, die Maßnahmen bei akuten Notfällen koordiniert und Notfallmaßnahmen an die jeweils gültigen Europäischen Leitlinien zur kardiopulmonalen Reanimation anpasst. Jährlich verpflichtende Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Medizinische Notfälle werden von dieser Gruppe vorbereitet und von der Innerbetrieblichen Fortbildung organisiert.

Um Fehlerrisiken insbesondere bei den Abläufen Aufnahme, Verlegung sowie Entlassung eines Patienten zu minimieren, tagt regelmäßig in 6-wöchigen Abständen ein Qualitätszirkel aus Angehörigen verschiedener Berufsgruppen. Hier werden Fehlerquellen identifiziert und analysiert. Aufgetretene Probleme werden so rasch gelöst. Am häufigsten geschieht dies durch die Weitergabe von Informationen bzw. Absprachen über empfohlene Verfahrensweisen in den entsprechenden Gremien der betroffenen Berufsgruppen (z.B. Ärzterunde, Stationsleiterkonferenz). Reibungsverluste werden hierdurch vermieden und Ressourcen für die Patientenbetreuung freigesetzt. Es werden Vorschläge zur längerfristigen Änderung der Prozessabläufe erarbeitet, die den entsprechenden Entscheidungsgremien vorgelegt werden.

Die Arzneimittelkommission tagt halbjährlich. Der leitende Apotheker stellt die Entwicklung des Arzneimittelverbrauchs dar und gibt gegebenenfalls pharmakologische Hinweise. Um die in der Klinik vorgehaltene Anzahl an Medikamenten überschaubar zu halten, gibt die Kommission Empfehlungen für die den Einsatz bestimmter Medikamente aus den einzelnen Wirkstoffklassen.

Die Apotheke führt halbjährlich unangekündigte Kontrollen der Medikamentenaufbewahrung auf den Stationen durch.

Die einmal jährlich tagende Transfusionskommission passt die Transfusionsordnung an aktuelle Änderungen an. Die Mitglieder führen die klinikspezifische Belehrung des ärztlichen Personals über die vorliegende Transfusionsordnung durch und beraten die Stationsärzte bei der Festlegung von Besonderheiten bei der Indikationsstellung sowie der Durchführung von Transfusionen. Die organisatorischen Abläufe bei der Annahme von Blutprodukten auf den Stationen, deren Lagerung, Gabe, Dokumentation und Rückgabe werden vom Transfusionsverantwortlichen unangekündigt überprüft. Der Transfusionsverantwortliche übernimmt die Meldung von Nebenwirkungen und unerwünschten Ereignissen, die im Zusammenhang mit Blutprodukten aufgetreten sind, an die zuständigen staatlichen Stellen.

Im Falle nicht gänzlich vermeidbarer Risiken werden die daraus resultierenden Vorfälle (z.B. gravierende unerwünschte Medikamentenwirkung, Suizidhandlungen) von Therapeuten bzw. Pflegepersonal mit einer festgelegten Berichtsstruktur an die Leitung gemeldet, um ggf. Häufungen zu erkennen und Risiken reduzieren zu können.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

Diese erfolgen regelmäßig auf Stationsebene in Form von berufsgruppenübergreifenden Besprechungen. Der Umfang dieser Besprechungen beträgt bis zu 30 Minuten täglich. Insbesondere auf der Ebene der spezialisierten Station erfolgt ein Abgleich der hier erhaltenen Ergebnisse krankenhausesübergreifend durch überregionale Treffen mit Kollegen verschiedener therapeutischer Berufsgruppen. Beispielhaft sei hier genannt die regelmäßige Teilnahme der Therapeuten und Pflegekräfte der jeweiligen Spezialstationen z.B. am Arbeitskreis der Depressionsstationen oder am Borderline-Netzwerk Schleswig-Holstein. Diese Institutionsübergreifenden Gremien dienen dem Informationsaustausch zu Morbidität und Mortalität und der Vernetzung auch mit rehabilitativ arbeitenden Institutionen.

Wartezeitenmanagement

Wartezeiten im Aufnahmeprozess werden insbesondere dadurch minimiert, dass Aufnahmen in Zusammenarbeit mit den fachkompetent besetzten, direkt erreichbaren Aufnahmebüros akut oder geplant sorgfältig vorbereitet werden. Wartezeiten können durch dieses Vorgehen in der Regel minimiert werden. In der Regel erfolgt bei terminierter Aufnahme sofort der Kontakt mit einer fachkompetenten Pflegekraft, die erste anamnestische Daten erhebt. Kurz darauf erfolgt entweder ein ärztliches oder kombiniertes psychologisch-ärztliches Aufnahmegespräch, in dem bereits am Aufnahmetag ein Behandlungsplan skizziert wird. Auch bei notfallmäßigen Aufnahmen ist durch eine ausreichende personelle Ausstattung der Aufnahmestation bzw. eine 24-Stunden-Bereitschaft gewährleistet, so dass ein Aufnahmegespräch zeitnah erfolgen kann.

Hygienemanagement

Die Hygienekommission des Psychiatrischen Zentrums folgt im wesentlichen in ihrer Zusammensetzung den RKI Empfehlungen. Sie besteht aus

- Geschäftsführer (Vorsitz)
- Leitender Chefarzt
- Ärztlicher Leiter des Rehabilitations- und Pflegebereiches
- Betriebsarzt
- Pflegedienstleitung des Psychiatrischen Zentrums
- Pflegedienstleitung des Rehabilitations- und Pflegebereiches
- Leiter des Personalwesens
- Leiter des Wirtschafts- und Versorgungswesens
- Leiter der Haustechnik
- Leiter des Reinigungswesens
- Hygienebeauftragten

und wird fachlich von dem Leiter des klinikeigenen Labors beraten und vertreten.

Die Hygienekommission unter der Leitung des Geschäftsführers legt alle innerbetrieblichen Verfahrensweisen des Hygienemanagements fest. Die Hygienekommission überwacht die Umsetzung des Hygieneplans. Sie überprüft die Effizienz der festgelegten Maßnahmen und optimiert sie gegebenenfalls. Sie tritt bei gegebenem Anlass, mindestens jedoch alljährlich

zusammen.

Fortbildungen

Als wesentliches Instrument des Qualitätsmanagements wird im Psychiatrischen Krankenhaus Rickling die regelmäßige Fortbildung und Qualifikation der Mitarbeiter angesehen. Im Einzelnen finden folgende Fortbildungsveranstaltungen regelmäßig statt:

- wöchentlich einstündige Fortbildung für Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen mit überwiegend internen Referenten, zertifiziert durch die Ärztekammer Schleswig-Holstein zur Erlangung von CME-Punkten
- alle zwei Monate mehrstündige CME-zertifizierte Fortbildung durch interne und externe Referenten
- monatlich vierstündige Fortbildungen im Rahmen des Weiterbildungsverbundes Psychiatrie und Psychotherapie Schleswig-Holstein, Region Süd-West für Ärzte in der Facharztweiterbildung
- monatliche psychologische Intervisionsgruppen zur Sicherung der Qualität in der Psychotherapie (akkreditiert durch die Psychotherapeutenkammer)
- regelmäßige stationsbezogene und interdisziplinäre Konzepttage zur spezifischen kontinuierlichen Verbesserung der inhaltlichen und organisatorischen Verfahrenweisen der jeweiligen Station
- regelmäßige interdisziplinäre, stationsbezogene Supervisionen sowie Fortbildungen des Pflegepersonals auf Stationsebene durch die zuständigen Stations-/Oberärzte
- verpflichtende Fortbildungen im Rahmen des Risikomanagements:

Medizinische Notfälle

Hygiene

Vorbeugender Brandschutz

Aktiver Brandschutz

- externe fachbezogene Weiterbildungen (z.B. Fachweiterbildung Psychiatrische Pflege, Praxisanleitung).

Die innerbetriebliche Fortbildung unter Leitung eines Lehrers für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe entwickelt mit einer

interdisziplinären Arbeitsgruppe jährlich bedarfsorientierte Fortbildungen. Für alle MitarbeiterInnen werden die verpflichtende Schulungen (z.B. Aktiver bzw. Passiver Brandschutz, Medizinische Notfälle, Hygiene) durchgeführt.

Die innerbetriebliche Fortbildung stellt ihr Programm auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung (<http://www.landesverein.de/de/565/fortbildung.html>).

Aufgabenspezifische externe Fort- und Weiterbildungsangebote werden individuell vermittelt und in Anspruch genommen.

Das Psychiatrische Zentrum ist Mitglied im Weiterbildungsverbund der DGSP (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie Landesverband Schleswig-Holstein e.V.) und gestaltet aktiv eigene Fortbildungsinhalte.

Ausgewählte Fortbildungen werden durch die Psychotherapeuten- bzw. Ärztekammer akkreditiert.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Akutbehandlung

Im Arbeitskreis Akutbehandlung (Leitung PD Dr. Bönsch) treffen sich einmal im Monat die leitenden Mitarbeiter aller geschützten Stationen des Krankenhauses. Hier werden Qualitätssichernde Maßnahmen besprochen, die den Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen, der medikamentösen und nichtmedikamentösen Behandlung und die medizinische Überwachung betreffen.

Arbeitskreis Aufnahme / Entlassung / Kostensicherung

Im Rahmen des internen Qualitätsmanagements besteht dieser Arbeitskreis, der unter oberärztlicher Leitung Mitglieder der Klinikverwaltung und Leistungsabrechnung, Mitarbeiter der Krankenpflege und des Aufnahmemanagements, Ärzte und Sozialpädagogen umfaßt und damit in sonst selten realisierter Form Mitarbeiter mit ganz unterschiedlichen Perspektiven auf die Arbeit am Patienten an einen Tisch bringt. In den Sitzungen, die in etwa sechswöchigen Abständen stattfinden, werden im kollegialen und vertraulichen Gespräch Schwierigkeiten in den Abläufen zwischen den verschiedenen Bereichen und insbesondere an den Schnittstellen zwischen klinischem Dienst und Verwaltung benannt und analysiert und Möglichkeiten zur Prozessverbesserung einvernehmlich besprochen. Kurzfristig und einfach implementierbare Maßnahmen werden dann in den entsprechenden Gremien der betroffenen Berufsgruppen weitergegeben und umgesetzt, Vorschläge zur längerfristigen

Änderung der Prozessabläufe werden den entsprechenden Entscheidungsgremien vorgelegt.

Speisen- und Getränkeversorgung

In monatlichen Sitzungen werden mit medizinischem, pflegerischem, diätetischem Fachpersonal und der Küchenleitung die Verbesserungsmöglichkeiten in der Speisen- und Getränkeversorgung, auch im Zusammenhang mit Zufriedenheitsbefragungen der Patienten, bearbeitet.

Dokumentationsprojekt

Im Rahmen der Einführung eines neuen Krankenhausinformationssystems wurden im Berichtsjahr vielfältige Abstimmungen der beteiligten Berufsgruppen zur Struktur des Systems und den Verbesserungsmöglichkeiten der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Dokumentation, insbesondere auch hinsichtlich der Entwicklung des neuen Entgeltssystems für die Psychiatrie, durchgeführt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Um Qualität bereits da zu sichern, wo sie erzeugt wird, wird die Ebene der einzelnen Behandlungseinheit zum Ansatzpunkt der Qualitätsbeurteilung gemacht. Das multiprofessionelle Behandlungsteam ist die zentrale Ebene, auf der Behandlung geplant und durchgeführt wird. Die Qualitätsmessung erfolgt systematisch durch das fachlich gebildete Urteil innerhalb der multiprofessionellen Teams. Daraus resultierende Maßnahmen werden von der Steuerungsgruppe veranlasst.

Um im Rahmen der qualitätsorientierten Selbstbewertungsprozesse der Behandlungseinheiten zu einer systematischen Urteilsbildung zu kommen, wird dem Bewertungsprozess der qualifizierte und fachlich konsensfähige Leitfaden von Kaltenbach u.a. zugrunde gelegt (Leitfaden zur Qualitätsbeurteilung in Psychiatrischen Kliniken).